



# Falkenbrücker Kurier

7. Monat im Jahre 719 n.V.

## Wehrdienst für Magier?

Waldemar von Vargorea, Mitglied des Akademierates der Zitadelle zu Weißwasser ließ in den vergangenen Wochen die Gemüter hochkochen, als er eine Wehrpflicht für alle kampffähigen Magier vorschlug. „Schon immer trägt die Krone einen stolzen Teil der Kosten der Zitadelle von Weißwasser. Da wäre es doch nur recht und billig, wenn die Magier, die dort ihr Handwerk erlernen, das ihnen oft ein vorzügliches Auskommen bietet, ihre Fähigkeiten zeitweilig in den Dienst der Krone stellen.“ Eine Stellungnahme des

Königlichen Hofes beider Länder sowie des Akademierates der Zitadelle stehen noch aus. Raghild von Gryff, Generälin der Vargoreanischen Stahlfaust, kommentierte, die Stahlfaust stehe selbstverständlich gerne bereit, den feinen Damen und Herren Magiern endlich eine „anständige Ausbildung“ angedeihen zu lassen.

(Frida Fuchsfels)

## Hochzeit zwischen Siglinde Güldenfeld und Eadric Fichtenstein

Die Wirren rund um die Hochzeit zwischen Siglinde

aus dem Hause Güldenfeld und Eadric aus dem Hause Fichtenstein sind nun doch endlich zu einem Ende gekommen. Nachdem es vor gut zwei Jahren noch so aussah, als würde Eadric mit Marhilde aus dem Hause Hammerschlag vermählt, scheint man sich nun doch wieder auf die ursprüngliche Vermählung geeinigt zu haben. Die Vermählung fand bei einem berausenden Fest am 6. Juli in Falkenbrück statt. Der Kurier hatte dort die Gelegenheit, mit dem Herrn Eadric zu sprechen: „Die Zollstreitigen zwischen Greifenau und Silberhafen im Süden des Landes haben dafür gesorgt, dass

sich Händler nach anderen Routen umgesehen haben. Durch unsere Hochzeit konnten wir eine schnelle Zollabwicklung und stabile Gebühren festlegen, welche nicht nur unseren beiden Häusern, sondern auch den Händlern zu Gute kommt.“

Bei einem dieser Händler handelt es sich um niemand geringeren als Sebastian Tandor, dem Besitzer des einflussreichen Handelshauses Tandor mit Sitz in Vargor. Dieser fand wenig schmeichelhafte Worte zu den Zollstreitigkeiten: „Diesen Südländern tut wohl die Meeresluft nicht gut! Wir aus dem Norden wissen, wie man richtig anpackt! Das Haus Tandor hat erstklassige Zollverträge mit Güldenfeld und Fichtenstein schließen

können, so dass wir unsere Waren trotz der Umwege jetzt sogar günstiger als vorher anbieten können.“  
(Marcellus Marcosius)

### **Drohende Getreideknappheit?**

Nach einem besonders heißen Frühjahr mit wenig Regen befürchten die Bauern, dass die Weizen-Ernte dieses Jahr sehr schlecht ausfallen könnte. Die Diener unserer Herrin Adela richten derzeit zahlreiche Bitt-Messen an den Feldern aus und bitten um Spenden, um rechtzeitig aus anderen Ländern Korn für die Bedürftigen kaufen zu können.

(Frida Fuchsfels)



### **Vorbereitungen für das alljährliche Spätsommerturnier in vollem Gange**

Auch dieses Jahr wird Ende September wieder das Spätsommerturnier stattfinden. Die Vorbereitungen sind, um diese Jahreszeit üblich, in vollem Gange. Der Festplatz in Vargor wird bereits umgebaut und noch weiter vergrößert, da man mit wachsenden Besucherzahlen rechnet, denn immer mehr fremdländische Ritter nehmen daran teil und mit ihnen kommen auch ihr Tross sowie natürlich deren Anhänger. Neben dem letztjährigen Sieger, dem Ritter Diego von der Adlerburg, wird natürlich auch unsere eigene Streiterin, Gerlinde vom

Reißbach, daran teilnehmen. Nachdem sie letztes Jahr auf Grund eines nicht gerade ritterlichen Angriffs durch Ulrike von Hohengoth schwer verletzt wurde und nicht mehr am Turnier teilnehmen konnte, rechnet sie sich dieses Jahr gute Chancen zu. „Ich habe das letzte Jahr dazu genutzt, mich mit den Kampfstilen des Südens auseinanderzusetzen. Dort scheint es beispielsweise Gang und gebe zu sein, seinem Kontrahenten Sand in die Augen zu werfen. Ich werde mich natürlich nicht zu einem solch barbarischen Kampfstil herablassen, aber es ist gut zu wissen, womit man rechnen muss. Von meinen Verletzungen habe ich mich auf jeden Fall gut erholt und ich werde es

denen schon zeigen!“Wir wünschen ihr auf jeden Fall viel Erfolg!

### **Geheimverhandlungen**

Im Zuge des Turniers finden natürlich auch wieder hinter verschlossenen Türen allerlei Verhandlungen und politische Ränkespiele statt. Unseren Informationen nach werden die Zollstreitigkeiten zwischen Greifenau und Silberhafen im Süden ein wichtiges Thema sein. Nachdem es im vergangenen Jahr beinahe zu einer blutigen Auseinandersetzung gekommen ist, weil eine militärische Übung auf Seiten von Silberhafen fälschlicherweise als Angriff interpretiert wurde, hatte sich die Lage erst einmal wieder beruhigt. Doch

nachdem das Haus Lyrandor mit dem fremdländischen Fürstentum Karkas vor wenigen Monaten einen Bündnisvertrag schloss, schwollen die Streitigkeiten erneut an. Aus Greifenau heißt es, dass man „sehr besorgt über diesen Vertrag sei, da er auch militärische Unterstützung beinhalte“. In Silberhafen gibt man sich jedoch beschwichtigend und weist die Anschuldigungen von sich: „Derzeit befinden sich lediglich ein Dutzend Vertreter des karkasischen Handelshauses in Silberhafen. Wir führen seit fast zwei Jahren fruchtbare Handelsbeziehungen mit unseren karkasischen Freunden und auch wenn der neue Vertrag einen militärischen Teil besitzt, schließt Fürst Otgar derzeit

jedwede Form von karkasischer Militärintervention aus. Haus Lyrandor hat stets kühlen Kopf bewahrt, wenn es um die Zollstreitigkeiten mit Gwynor ging, auch wenn gewisse Parteien nicht müde werden, eine militärische Übung im vergangenen Jahr als versuchten Angriff zu werten.

Umso weiter sich Vargorea und mit ihm das Haus Lyrandor von der Abhängigkeit durch den Hafen im Süden entfernt, umso größer werden die Provokationen und Anschuldigungen aus Gwynor, welche ihren finanziellen Profit schwinden sehen.

Haus Lyrandor sieht seine größte Pflicht in einer Vermeidung von Krieg,

nicht nur mit unseren elfischen Nachbarn, sondern auch mit Gwynor. Ständige Übungen und auch dieser Vertrag sollen aber alle daran gemahnen, dass wir uns im Falle eines Angriffs zur Wehr setzen können.“

(Marcellus Marcosius)

### **Gedenktag für die Opfer der Seuche**

Fünf Jahre ist es nun her, dass die dämonische Seuche, die nach dem letzten Dämonenkrieg unser Land heimsuchte, endlich gebannt werden konnte.



Mutige Helden waren in ferne Länder gereist und weise Medici haben lange über ihren Papieren gebrütet, bis es ihnen endlich gelang, ein Heilmittel zu schaffen. Bis dahin forderte die Seuche jedoch zahllose Opfer.

Am ersten Tage des achten Monats wird es in Vargor einen Gedenktag mit Gottesdiensten geben, damit wir die Opfer der schrecklichen Seuche nicht vergessen. Zu Ehren der Toten soll alle Arbeit an diesem Tage ruhen und die Diener der Herrin Adela richten eine große Speisung für die Familien und Waisenkinder aus, die von der Seuche mittellos zurückgelassen wurden.

(Marcellus Marcosius)